

Saale-Zeitung.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 11. August 1898.

Anzeigen

werden die Spaltenzelle oder deren Raum mit 20 Pf. ...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

1898.

Bezugspreis ... Nr. 6908 des amtl. Zeit.-Verz.

Wirtschaftliche Quacksalberei.

Von parlamentarischer Seite wird uns, in Uebersichtlichkeit mit unserer früheren Ausführungen geschrieben: Wer die wirtschaftliche Heilung der rückwärtigen Quacksalber kennen will, der möge die Erfolge fördern, die bisher auf dem Gebiete des Schutzes für den lebhaften Kleinhandel erzielt worden sind.

zuschreiben ist, wenn die großen Versandgeschäfte, die Kleinmagazine mehr und mehr aufsteigen. In die Höhe, durch die Gewerbeordnungsnovelle aufgeworfen war, beugten sich die rührigen Großgeschäfte, die durch die Vielfältigkeit ihres zeitgenössischen Angebotes wirksamer zu werden wußten als alle Kleinhandelsbetriebe, die sich darauf verlassen, daß die Kunden ihnen kommen müßten.

Die Erfahrungen, die hier gemacht wurden, haben aber die Parteien, die sich als Schutzherrn des Mittelstandes aufspielen, nicht belehrt. In der Gesetzgebung und der Verwaltung bestreben sie es, die Kleinart an Bedrängen herzu, die angeblich ein geordnetes Gedeihen des Kleinhandels verbürgen; zu beiden Zwecken aber unter diesem Vorwande wenigstens äugen sie bei der Gewerbeordnungsnovelle gegen den Posthandel vor und erwidern, das Detailreisen bis zur Unmöglichkeit.

Wie bei der Margarine-Gesetzgebung, welche dahin zielte, den Vertrieb von Margarine zu Gunsten des Butterhandels im Wettbewerb zu unterbinden, in Wirklichkeit aber für die Margarine, auch abgesehen von der Nefamie, die für dieses Nahrungsmittel durch die agrarische Hege gemacht worden ist, neue Absatzgebiete eröffnet hat, so wird auch bei der gewerblichen Gesetzgebung, die angeblich den Mittelstand schützen soll, das Eingeständnis, daß der Mittelstand um so schwerer getroffen wird, je eifriger die rückwärtigen Gesetzgeber ihre Kurpfuscherei an ihm erproben.

Die Münchener Kunstausstellungen.

Die Kunstausstellungen des Jahres 1898 bedeuten in der Entwicklung der modernen Kunst keinen Schritt vorwärts. Vielmehr zeigen sie die moderne Richtung in einer gefährlichen Endgipfel, vor der die wohlwollenden, aber nichternsten Freunde dieser Richtung schon lange, jedoch vergeblich gewarnt haben. Die moderne Malerei hat sich eigentlich bisher fast ausschließlich mit der Technik beschäftigt; wie sie malen sollten, darüber haben die Künstler mannesgetreu geglaubt, die sie haben ja in dieser Richtung gewiß Vertholles erreicht; die Palette ist reicher, das Verstandliche der technischen Aufgaben reifer geworden: Um so kümmerlicher hat sich der Gehalt dieser Kunst entwickelt.

Wahre Kunstgenuss — so erlebt man gewöhnlich Enttäuschung über Enttäuschung. Das Auge sucht Mannigfaltigkeit in der Einheit; es sucht Wechsel und Reiz im Spiele der Schatten wie des Lichtes, sucht die Attribute der Landschaft, Blumen auf der Wiese, Wolken am Himmel, kurz, es sucht all das, was den eigentlichen Reiz der Natur bildet. Und es findet fast kein Werk, das diesen Reiz in sich enthält. Ein Bild, das einen Reiz enthält, ist ein Bild, das einen Reiz enthält, ist ein Bild, das einen Reiz enthält.

Deutsches Reich.

Die kaiserliche Angelegenheit. Zu der in unserer Nr. 369 wiederbegebenen Erklärung des kaiserlichen Staatsministeriums über den Inhalt der Konvention von 1867 schreibt die 'Allgemeine Tageszeitung': Diese Erklärung des Ministeriums verleiht der Thatsache, daß die Konvention von 1867 gar nicht mehr in Kraft ist, einen verschleiht die Erklärung des Ministeriums, daß zu der schmerzhaften Operation des Abtritts vom 23. Sept. 1873 eine Bestimmung hinzugefügt worden sei, welche bei der kaiserlichen Konvention steht. Der Schlüssel der schmerzhaften Operationen bestimmt u. a.: Die Er. Durchlaucht dem Kaiser einzuverleihen die Erbenrechte (sollten anwendlich) auf das Recht in sich, über die ausstehenden Erbenrechte und die den Erbgläubigern der kaiserlichen Familie einzuverleihen die Erbenrechte Bestimmung zu treffen. Dieser Satz war auch in der kaiserlichen Konvention von 1867 enthalten, ist aber aus der jetzt gültigen Konvention von 1873 weggelassen.

Ein Vertreter der Wiener 'Neuen Fr. Pr.' hat dieser Tage eine Unterredung mit Theodor Mommsen gehabt und berichtet darüber: Die Welt sprach von der Spannung zwischen der Familie des kaiserlichen Kaiser und dem Kaiser. Mommsen bemerkte dazu: 'Kein Zweifel — das Temperament Bismarck's wirkt da auch noch über den Tod hinaus. Er war mit Groß geladen, und so ist er auch gestorben. Wie er hätte ohne seine Entlassung an bis zu seinem Tode waren ausgefüllt von Groß und Bekümmern. Es war also ganz im Geiste des Verlebens, daß man sich seinen Wünschen sein Einverständnis verschaffen sollte.' 'Glauben Sie, Herr Professor, daß ein deraufendes Zusammenwirken des jungen Kaisers mit dem Kaiser Bismarck möglich gewesen wäre?' 'Warum nicht? Ich kann mir wohl denken, daß ein Nebeneinanderleben Kaiser Wilhelm's II. und Bismarck's hätte stattfinden können. Bismarck hätte wohl ein wenig weniger hängen gelernt, und der Kaiser hätte dem Kaiser allmählich Zeit zu lassen, sich weiter der Dienste des großen Staatsmannes bedienen können. Er hat Großes für Deutschland gethan. Er war zum Staatsmann gemacht. Kein großer Staatsmann, der nicht zugleich den Despoten und den Revolutionären in sich vereint! Er war jedoch kein Diktator über die Nation, das hat durch einige Zeit in seiner Person allein die Macht Deutschlands konzentriert. Welt bei ihm alle Gewalt ruhte, mußte es kommen, daß nach seinem Austritte Deutschland in Europa schwächer geworden ist. Man muß gerecht seinen Verdiensten gegenüber sein: Auch als ein Ahrer fand, war noch Deutschland führend, doch eine Diktatur über die Welt hat es nicht geübt und nicht üben wollen. Wer selbst ergebe sich aus dem großen Erfolge, die Bismarck geerntet hatte, der besetzt Europa vor Deutschland, und so ist man auch die Entschädigung Deutschlands und seines Reichthums in den Augen, die ihm eigentlich nicht angingen. Wer es dann ein Glück für uns, daß man 1873 den Reichstag in der Besetzung der vorerwähnten Dinge in Berlin abhielt? Von dem Berliner Kongress datirt die Vereinigung Deutschlands mit England ...

Wir kamen auf die Denkwürdigkeiten Bismarck's zu sprechen. Mommsen meinte, die Chancen von größtem Interesse für ihn, wenn ein Bismarck dort in Deutschland die Regierung zu übernehmen bestrebt hätte. Wie wäre es, meinte ich, wenn ich die deutsche Regierung veranlaßt sähe, mit Rücksicht auf so weit gehende

und die's Schilbering einer Imperatorin. Iris Dantlo, der jetzt in England weilende Norweger, hat wohl seit Jahren kaum ein schlechteres Bild gemacht; sein 'Das de Galais' gehört nicht einmal zu seinen besten Arbeiten. Sehr reizvoll ist des Maliers Ferdinand Knorff ein 'Was in Hoffst' — ein Bild in ein Waldinnere, bei dem das Auge nur auf grüne Farben und Töne stößt. Doch wie mannigfaltig ist die Schilbering! Das Grün der Bäume im Vordergrund, der grüne Waldesdiele der Ferne, das Grün des tiefen fließenden Baches, sein sind die Farben der Farben nach dem Gemälde der Erde, und Mannesperspektive, sowie des Materials, an dem sie aufsteigen, verschieden gegeben. Die Schotte n sind wieder in großer Anzahl auf beiden Ausstellungen erschienen und haben mehrere Werke von großer Feinheit gezeichnet; aber stets variiren sie eine und dieselbe Melodie, und es verliert dies farbenarme grüne Land, dessen Formen nur der Nebel etwas Romantisches und Interessantes verleiht, diese stets wiederkehrende Stimmung trüher Melancholie, dieser Mangel jeder dramatischen Kraft, jedes Handlungsmomentes in der schottischen Bildern allmählich, wenigstens für einen Nicht-Schotten, das Interesse.

Dr. Albert Drescher.

Entschaltungen den Verkauf dieser Memorien zu verbieten? ...

Insulturen nach der Impfung keine konstanten Erscheinungen ...

Den amtlichen Bericht des Admirals Montojo über die ...

Schule und Kirche.

Der evangelische Oberkirchenrat hat an die ...

Verwaltung und Rechtspflege.

Nach dem kürzigen Abschiede an den Fürsten Bismarck ...

In der Rdn. Nr. 107 vom 14. d. M. ist ...

Frankreich.

Wie die 'Indep. belge' mitteilt, ist an Madame Feltz ...

Die Druckereientwürfe auf den Wahnsünden ...

Das sächsische Staatsministerium hat für die praktische ...

Italien.

Die Encklita des Papstes gegen die italienische ...

Niederlande.

Die Königin-Regentin Emma der Niederlande ...

See und Flotte.

Für neue Marinevorhaben wird bereits wieder ...

England.

Zu Unterhaus verlobt gegen Angriffe von Dilke ...

Landwirtschaftliche.

Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hatte ...

Ausland.

Der panisch-amerikanische Krieg. Der 'Imparcial' ...

Türkei.

Kaiser Wilhelm hat dankend das wiederholte ...



Wroimainnachrichten.

Wiederholung, 10. Aug. (Breitfelder Versuch) Am...

Bärenberg, 10. Aug. (Breitfelder Versuch) Wismar...

Schindler, 10. Aug. (Zur Warnung) Ein Döner...

Görsner, 9. Aug. (Schlachtpolizei) Einige Mitglieder...

Hofsta, 10. Aug. (Der Versuch des Aufhänger) und...

Hofsta, 10. Aug. (Zur Warnung) Ein Döner...

Schierke, 10. Aug. (Todesfall - Vom Bild) Er...

Witten, 9. Aug. (Zwei jugendliche Reiterinnen beim...

Scherfchen, 10. Aug. (Gerichtlicher Bauer - Ein...

Schlesinger, 10. Aug. (Ausstellung) Herr Professor...

Wom Gieseler, 10. Aug. (Zwei Knaben tödlich...

Schlesinger, 10. Aug. (Ausstellung) Herr Professor...

Wom Gieseler, 10. Aug. (Zwei Knaben tödlich...

(Ordnungsbeilage.) Dem würdevollen Bekam...

Wom Gieseler, 8. Aug. (Antropologische Gesell...

thieren, Schneehens, Demmings, Wientresten zc. gemacht.

Wankenstein, 10. Aug. (Ein besagter werther...

Schuppenfeld, 10. Aug. (Messer-Attentat.) Ge...

Waltenfeld, 10. Aug. (Das Wendisch-Stift, Klein...

Wankenstein, 10. Aug. (Eigenartiger Selbstmord.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Das Gredingbürgereck) der...

Wankenstein, 10. Aug. (Sturz aus dem Eisenbahncomp.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

sehen, der von vielen Kindern verfolgt, außerdem auch...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

Wankenstein, 10. Aug. (Zwei jugendliche Abenteuer.)...

